

## **„Und nun: Sex“ – Bericht über den Workshop „Sexualerziehung als fächerübergreifendes Thema in Gymnasium und Realschule“**

Schon der Start in den Workshop verheißt Praxisnähe und Erfahrungsaustausch. Kaum haben wir uns, die heutigen Teilnehmer, eingefunden, bitten die Referentinnen Frau Beyerlein Schmidt und Frau Brendel darum, einen Stuhlkreis zu bilden – dies sei für den geplanten Ablauf von großem Nutzen und für jede eigene Unterrichtseinheit zum Thema nur zu empfehlen.

Was folgt, kann nur als außergewöhnlich angenehmer, hervorragend gestalteter und informativer Lernprozess für alle Anwesenden beschrieben werden. Neben äußerst offenen Gesprächen über die eigenen Aufklärungserlebnisse sowie Erwartungen und Hoffnungen in Bezug auf das (zukünftige) Lehrerdasein, beantworten die Sozialpädagoginnen ‚mitgebrachte‘ Fragen (Wie gehe ich mit kulturellen Unterschieden um? Wie spreche ich mit aufgeregten Eltern? Was darf ich als Lehrkraft überhaupt und was muss ich leisten? u.v.m.) und erzählen von eigenen Erlebnissen in den Schulen. Im ständigen Austausch wird die Relevanz des Themas Sex, Liebe und Partnerschaft in einem schulischen Rahmen nur noch weiter bestätigt, die Notwendigkeit, gut ausgebildete Lehrkräfte in allen Fachrichtungen zu haben, betont. Dies bestätigt auch Frau Hecker. Sie zeigt an Unterrichtseinheiten aus dem Fach Deutsch, wie vielfältig Partnerschaft, Liebe und Sexualität in der deutschen Literatur behandelt werden und wie man diese Themen in unterschiedlichen Jahrgängen gewinnbringend vermitteln kann.

Das Finden einer gemeinsamen Sprache, das Kennenlernen jugendlicher Vorstellungen hinsichtlich Liebe und Partnerschaft, Aufklärung über Verhütungsvarianten, Besprechen von Ansteckungsgefahren, ... Für all diese Themen dürfen wir die schon häufig in Klassen eingesetzten Übungen selbst durchführen, lernen, welche Möglichkeiten uns noch offenstehen und mit welchen Schwierigkeiten wir konfrontiert werden können. Das ist immer wieder Thema und scheint uns alle sehr zu beschäftigen: die Herausforderungen, die Problematiken, die Rechte und Pflichten, die einhergehende Verantwortung eines (fächerübergreifenden!!) Sexualkundeunterrichts.

Und am Ende sind wir uns alle einig: der Workshop „Und nun: Sex“ gibt Zugang zum benötigten Praxisbezug, viele Denkanstöße und Ideen, wie auch wir unseren Schüler\*Innen einen vertrauensvollen, sensiblen und vor allem offenen Raum zum Gespräch schaffen können.

*Von Julia Schwirzer*